

zeiten & termine

ZwischenRaum-Ritual

Mi | 10.10.2018 | 17.00 Uhr
Mi | 14.11.2018 | 17.00 Uhr

Ritafeier

Mi | 24.10.2018 | 17.00 Uhr

»Musik und Meditation«

jeden Dienstag von 17.00 bis 17.30 Uhr

Gottesdienste

Sonn- und Feiertage

17.30 Uhr Vorabendmesse
(nicht am Vorfeiertag)

10.00 Uhr Messfeier

17.30 Uhr Abendmesse

21.00 Uhr moonlight mass mit jazz

Montag bis Mittwoch & Freitag

11.30 Uhr Messfeier

Donnerstag

11.30 Uhr Mittagstisch

Beichtzeiten

Mo, Mi, Fr: 10.00 – 11.30

zusätzlich nachmittags: Di, Mi, Fr: 15.00 – 15.30 Uhr
Bis 16.30 ruft der Pförtner gerne den Beichtvater.

GesprächsLaden bei der Augustinerkirche | Tel.: 0931 55 80 0

Mo, Di, Do, Fr | 10.00 – 13.00 & 14.00 – 17.00 Uhr

Mi | 10.00 – 13.00 Uhr

Am 2. November bleibt der GesprächsLaden geschlossen.

Pforte des Augustinerklosters | Tel.: 0931 30 97-0

Mo bis Fr: 09.00 – 11.30 | Sa: 09.30 – 11.30 Uhr

zusätzlich: Di, Mi & Fr: 14.00 – 17.00 Uhr

kontakt

Kloster und Kirche der Augustiner
Dominikanerplatz 2 | 97070 Würzburg

prior.wue@augustiner.de
www.augustinerkirche.eu
Tel.: 0931 30 97 0 (Pforte)

kontoverbindung

Augustinerkloster Würzburg
IBAN: DE 20 7509 0300 0003 0150 09 | BIC: GENODEF1M05

kirchen musik

Chormesse

Sa | 27.10. | 17.30 Uhr

Dio-Chor Krefeld

Orgelpunkt

Mi | 17.10.2018 | 17.00 Uhr

Hans-Bernhard Ruß

Mi | 31.10.2018 | 17.00 Uhr

Marius Möller

Mi | 07.11.2018 | 17.00 Uhr

Markus Ritzel

Mi | 21.11.2018 | 17.00 Uhr

Hans-Bernhard Ruß

»Orgelkonzert zu Augustins Geburtstag«

Di | 13.11. | 19.30 Uhr

Olivier Penin (Paris) - Orgel | Martina Esser (Würzburg) - Sprecherin

Im Rahmen des »Monats der Spiritualität« in Kooperation mit der Katholischen Büchereifachstelle Würzburg und dem Sankt Michaelsbund München | Der Eintritt ist frei.

»Ich glaube, dass die Seligen ein großes Mitleid mit unseren Erbärmlichkeiten haben. Sie erinnern sich, dass sie gleich uns gebrechlich und sterblich waren, die selben Fehler begangen, die gleichen Kämpfe durchgestanden haben, und ihre brüderliche Zuneigung wird noch größer, als sie auf Erden gewesen ist. Deshalb hören sie auch nicht auf, uns zu beschützen und für uns zu beten.«

in der Predigt 304,1
augustinus schreibt

Mitteilungsblatt der Augustiner in Würzburg

Ende September bis Ende November 2018

Nummer 279

nimm
und
lies



»Sonnenstrahlen für den Winter«

thema

Liebe Schwestern und Brüder,

kennen Sie die Maus Frederick aus dem Kinderbilderbuch von Leo Lionni? Für die Jahreszeit Herbst schätze ich dieses Büchlein sehr. Im Herbst sammelt Frederick nämlich die kräftigen Sonnenstrahlen und die bunten Farben, damit er die grauen Tage für die kleinen Mäuse farbenfroh machen kann. Der Herbst und das Erntedankfest laden uns alle ein, wie die Maus Frederick anzuschauen, was für uns lichtvolle Erfahrungen waren, welche Begegnungen es uns warm ums Herz haben werden lassen, was uns in unserem Leben an Fülle und Möglichkeiten geboten wird und von welcher Buntheit – wie die Farbenpracht des Herbstlaubs – unsere Beziehungen gezeichnet sind.

Bunt, vielfältig, fragil und geliebt

So sind wir Menschen gegenüber unserem Gott. Bunt, vielfältig und fragil ist auch das bunte Herbstlaub, das von den Bäumen fällt. Die bunte Farbenpracht des Herbstes erinnert mich auch an die Vielfalt meines eigenen Lebens. Vielleicht geht es Ihnen ähnlich. In mir wecken die Leuchtkraft und Wechselhaftigkeit der Farben im Herbst ein inneres Bild, in

dem eine Vielfalt von Lebensmelodien ihren eigenen Platz haben darf. Weil wir uns, vor Gott und denen, die wir im Herzen tragen, auch mit unserer Fragilität und unseren Schattenseiten geliebt wissen dürfen – denn auch davon gibt das fallende Herbstlaub Zeugnis–, dürfen wir Danke sagen für diese Liebe.

Eine Möglichkeit, Gott für die Strahlkraft und die bunte Vielfalt meiner Beziehungen und meines Lebens Danke zu sagen ist das »Vater unser«. Seit 2000 Jahren, durch Generationen hindurch sind wir durch dieses Gebet weltweit verbunden. Immer wieder wird die Bitte ausgesprochen: »Unser tägliches Brot gib uns heute«. Gott, bitte gib uns, was wir zum Überleben und für unsere Lebensqualität brauchen. Zu einer Reflexion und Inventur dessen, wessen wir zum Leben wirklich bedürfen, kann uns das Erntedankfest einladen.

Was fehlt in der Scheune Ihres Lebens, worum Sie Gott und Ihre Mitmenschen bitten möchten? Was haben Sie in der Scheune Ihres Lebens an Früchten, Sonnenstrahlen und Lebensmelodien gesammelt, wofür Sie danken möchten? Für was möchten Sie Danke sagen, weil es selbstverständlich geworden ist?

Vielleicht erinnern wir uns an Worte, die Menschen uns zugesprochen haben, um uns zu trösten, oder um uns zu ermutigen, ungezählte Begegnungen: Zeugen der Liebe!

Zu bitten und zu danken sind zwei Formen des Anstands, die uns in der derzeitigen politischen Lage unserer Gesellschaft gut zu Gesichte stehen. Ich möchte Sie einladen, wie die Maus Frederick für sich und Ihre Liebsten Sonnenstrahlen und Farben für die Zeiten zu sammeln, wenn in Ihrer Beziehung zu sich und zu Ihren Nächsten einmal dunklere und tristere Tage einkehren.

Sich um die Zukunft kümmern, dann wenn sie da ist. Gottvertrauen haben, so wie Christus es uns vorgelebt hat: Mit unseren Bedürfnissen und Bitten zu ihm kommen. Dankbar sein, für das was man hat: Für das große und das kleine Glück. Das ist Erntedank und das kann man auch mal so im Alltag zwischendurch feiern. Nur so für sich.

Ihr Br. Damian OSA



Begrüßung von Br. Michael und Br. Philipp

Wir Würzburger Augustiner freuen uns, dass zwei junge Mitbrüder, die nach ihrem Noviziatsjahr in Maria Eich bei München ihre einfache Profess abgelegt haben, nun unsere Gemeinschaft bereichern. Br. Michael Clemens hat schon seine Postulatszeit bei uns verbracht, von daher ist er für Sie kein fremdes Gesicht. Er stammt aus dem Sauerland und hat in Würzburg Jura studiert. Nun möchte er sich auch der Theologie zuwenden. Br. Philipp Katzenberger stammt aus Münnerstadt. Er ist Erzieher und hat mit Menschen mit geistiger Behinderung gearbeitet. Hier in Würzburg hat er schnell eine entsprechende Arbeitsstelle gefunden.

Das vergangene Jahr verbrachte Pierre-Carl Link bei uns im Augustinerkloster Würzburg als Postulant. Zum 28.09.2018 beginnt er mit der Einkleidung sein Noviziatsjahr in Maria Eich.

Wir wünschen Br. Michael, Br. Philipp und Pierre-Carl Link Gottes Segen und einen guten Start an den neuen Orten.

Oosterhuis-Lieder im Gottesdienst

So | 14.10. | 10.00 Uhr

Mittagstisch

donnerstags | 11.30 Uhr

Kollekte

Die Kollekte am **28. Oktober** ist für die *afrikanische Mission* bestimmt.

Die Kollekte am **2. November** ist für die *Priesterausbildung in Osteuropa* bestimmt.

Die Kollekte am **18. November** ist für die *Diaspora* bestimmt.

kirche & kloster

»Nacht der offenen Kirchen«

Di | 02.10. | ab 19.00 Uhr

In den Kirchenraum eintauchen und Gott nahe sein.

In der Augustinerkirche findet bei dieser Nacht der offenen Kirchen kein Programmangebot statt. Die Kirche ist den ganzen Abend geöffnet und lädt zur Einkehr und zum Gebet ein



P. Ingbert Graber (85 Jahre alt)

Unser Mitbruder P. Ingbert Graber darf am 3. November seinen 85. Geburtstag feiern. Hier in Würzburg wirkte er von 1965 bis 1991 als Provinzsekretär. Gleichzeitig war er Schriftleiter der Provinznachrichten »Cor Unum«, die für uns bis heute eine wichtige und verlässliche Quelle sind, Biographien von Mitbrüdern und wichtige Ereignisse zu rekapitulieren. Mit der Reihe »Cor Unum« war P. Ingbert auch verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit unseres Ordens. 1991 wechselte er als Prior und Seelsorger in den Wallfahrtskonvent Walldürn. Seit 2007 lebt er im Ruhestand hier in unserem Würzburger Kloster.



P. Raimund Klinke (65 Jahre alt)

Ebenfalls am 3. November wird P. Raimund Klinke 65 Jahre alt. Er hatte unterschiedliche seelsorgliche Aufgaben, baute den Gesprächsladen an der Augustinerkirche auf und leitete ihn viele Jahre. Von 2003 bis 2011 stand er uns deutschen Augustinern als Provinzial vor und setzte alle Kraft ein, uns in eine gute Zukunft zu führen und zu unterstützen, unsere augustinerische Spiritualität profiliert zu leben. Heute leitet er das Archiv der bayerisch-deutschen Augustinerprovinz und ermöglicht so, dass unsere Geschichte nicht in Vergessenheit gerät und zugänglich wird.

Unseren Geburtstagskindern wünschen wir von ganzem Herzen Gottes Segen und danken ihnen für alles, was sie für die Gemeinschaft getan haben und tun.